



Jetzt beginnen die Aufräumarbeiten in der Emdener Innenstadt: Das betroffene Mehrparteienhaus in der Klunderburgstraße ist seit dem Dachstuhlbrand am Freitag nicht mehr bewohnbar.

BILD: LARS MÖLLER

# Große Spendenbereitschaft nach Brand in Emden

**UNGLÜCK** Mehrparteienhaus unbewohnbar – Etwa 50 Menschen suchen Bleibe

VON ARNE HASCHEN

**EMDEN** – Der Schock nach dem Brand in der Emdener Innenstadt am Freitag sitzt tief: Rund 50 Menschen haben dabei ihre Wohnungen verloren.

Trotz aller Bemühungen von 148 Feuerwehrkräften war der Dachstuhl eines viergeschossigen Mehrparteienhauses in der Klunderburgstraße im Laufe des Nachmittags auf voller Länge von rund 70 Metern ausgebrannt. Auch nebenliegende Gebäude wurden beschädigt. Die Drohnen-Gruppe der Feuerwehr entdeckte zudem nach Einsätzen in der Nacht zu Samstag mithilfe einer Wärmekamera ein weiteres Glutnest, das Nachlöscharbeiten erforderte.

Das Mehrparteienhaus mit 32 Parteien ist aktuell nicht mehr bewohnbar. Bis auf

einen Fall von Rauchgasvergiftung kamen die Bewohner mit dem Schrecken davon, auch Haustiere konnten evakuiert werden. Allerdings verloren viele ihr Hab und Gut.

## DRK-Spendenaktion

Bereits am Freitagnachmittag organisierte das Deutsche Rote Kreuz (DRK) in Emden deshalb eine Spendenaktion, die auch von Oberbürgermeister Tim Kruithoff (parteilos) online publik gemacht wurde. Am Samstag und Sonntag konnten Menschen bei der DRK-Bereitschaft Sachspenden abgeben – und taten das auch: „Nach dem schweren Brand zeigt sich eine beeindruckende Welle der Hilfsbereitschaft. Schon kurz nach dem Unglück haben viele Bürgerinnen und Bürger sowie

Institutionen ihre Unterstützung angeboten – dafür sagen wir von Herzen Danke!“, teilte die Stadtverwaltung am Samstag via Instagram mit. Das DRK bestätigte dann am Sonntag, dass durch die große Spendenbereitschaft alle Lagerkapazitäten ausgeschöpft seien.

Zusammen mit der Verwaltung wird jetzt die weitere Hilfe koordiniert. Auch die Gewoba Emden mbH, Vermieterin des betroffenen Mehrparteienhauses, ist involviert. Denn die Bewohner, die aktuell bei Familie und Freunden sowie in Emdener Hotels unterkommen konnten, sind an der Bergung von Hausrat interessiert.

Genau das wird laut Gewoba-Chef Olaf Neumann jetzt schrittweise ermöglicht: Obwohl das verbrannte Dach noch nicht vollständig zurück-

gebaut ist, durften am Sonntag die Bewohner der Hausnummer 4 unter Aufsicht kurz in ihre Wohnungen. Am Montag sollen benachbarte Wohnungen zugänglich gemacht werden.

## Rückbau des Dachs

Ein Bausachverständiger war am Samstag vor Ort, um die Lage einzuschätzen. Der frei stehende Giebel zur Burgstraße wurde mittlerweile teilweise abgetragen, im weiteren Verlauf werden jetzt verkohlte Balken und lose Dachziegel entfernt. Das Areal in der Klunderburgstraße bleibt deshalb vorübergehend gesperrt. Wie hoch der auf bis zu 2 Millionen Euro geschätzte Brandschaden wirklich ist, werden die Ermittlungen zeigen.

→ **LOKALES, SEITE 6**